

11. Politik-Wirtschaft – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2025

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Sozialkunde/Politik (2005) sowie das Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2018). Zugleich gilt ab dem Abitur 2021 die veränderte gemeinsame Operatorenliste für Geschichte, Erdkunde und Politik-Wirtschaft.

B. Themen und Inhalte

Die verbindlichen Kompetenzen im Unterrichtsfach „Politik-Wirtschaft“ werden in den Gegenstandsbereichen der vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase erworben. Es wird vorausgesetzt, dass die Prüflinge die Operatoren aller drei Anforderungsbereiche kompetent auf jeden Gegenstandsbereich anwenden können.

Die unten angegebenen Gegenstandsbereiche des Kerncurriculums sind schwerpunktmäßig, die anderen im KC genannten Gegenstandsbereiche überblicksartig zu behandeln. Zu beachten ist die Unterscheidung zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau.

12.1 Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Medien in der Demokratie

- Formen medialer Politikvermittlung und Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien
- Funktionen der Medien für das politische System (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting)
- Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen

Verfassungsorgane im politischen Prozess

- Aufgaben der Verfassungsorgane im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess
- Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane auf den politischen Entscheidungsprozess

Politische Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) im politischen Prozess

- Aufgaben der politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess
- Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Entscheidungsprozess
- Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Medienmärkte und Medienökonomie

- aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten
- Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation)
- Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation

Demokratietheorien

- Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie
- Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie

12.2 Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft

- Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip

Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft

- Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung)
- Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft

Wirtschaftspolitische Ziele, Maßnahmen und Zielkonflikte

- Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik
- das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland
- staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten

Umweltprobleme

- Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte)
- Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung
- Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente (Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit)

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen

- das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum
- das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum
- Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen

Umweltpolitische Instrumente

- nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme)

13.1 Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung

UN-Friedenssicherung und Konfliktbewältigung

- Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung
- Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung
- Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen

Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands – Rolle der Bundeswehr

- Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU)
- verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit
- deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Konfliktanalyse und Konfliktlösungsansätze

- Analyse eines aktuellen Konfliktes
- soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons

13.2 Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen

Ökonomische Globalisierung

- Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen)
- ökonomische Erklärungsansätze für internationalen Handel (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel)

Außenhandelspolitik und Handelsregime

- Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)
- nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse
- Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen)

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Schwellen- und Entwicklungsländer im ökonomischen Globalisierungsprozess

- Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse
- Wohlstandsindikatoren bei Schwellen- und Entwicklungsländern
- Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen

Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

Die Abiturprüfungsaufgaben werden so konzipiert sein, dass sie ihren Ausgangspunkt in den schwerpunktmäßig zu behandelnden Gegenstandsbereichen des KC haben. Gesichtspunkte aus den überblicksartig zu behandelnden Gegenstandsbereichen des KC können berücksichtigt werden.

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.